THEOLOGISCH-PRAKTISCHE QUARTALSCHRIFT

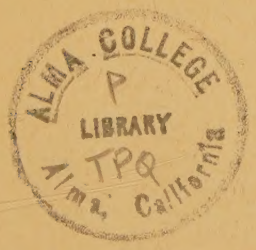
Herausgegeben von den Professoren
der Philosophisch-theologischen Diözesan-Lehranstalt
Linz a. d. Donau

Redaktion:

Dr. Maximilian Hollnsteiner
Professor der alttestamentlichen Bibelwissenschaft

und

Dr. Johann Obernhumer
Professor der Pastoraltheologie



100. Jahrgang / 1952

Oberösterreichischer Landesverlag, Linz

38932

v.100
1952

Alphabetisches Sachregister

des

100. Jahrganges (1952) der „Theol.-prakt. Quartalschrift“

Abhandlungen

Seite

Alttestamentliches Priestertum, Hervorragende Gestalten des. Dr. Karl Fruhstorfer . . . . . 137—138
Berufsethos, Zum priesterlichen. Josef Miller S. J. . . . 129—136
Hohepriester Christus. Dr. Alois Stöger . . . . . 309—319
Knaus-Ogino-Theorie im Lichte neuer Veröffentlichungen. P. Dr. Leopold Liebhart . . . . . 38— 56
Laienapostolat und Katholische Aktion. Dr. Ferdinand Klostermann . . . . . 249—270; 340—357
Lebendige Verbindung zwischen Hirten und Herde. Dr. J. Obernhumer . . . . . 325—340
Missionsbild, Das neue im neuen Weltbild. Dr. Johannes Thauren S. V. D. . . . . 319—325
Osternachtfeier, Grundsätzliches zur. P. Josef Löw . . . 217—231
Psychochirurgie und ihre sittliche Bewertung. P. Karl Ginthör S. J. . . . . 143—160; 232—248
Reformation und Gegenreformation in Österreich. DDr. Karl Eder . . . . . 13— 30
Rosenkranzgebet, Geschichtliches über das. Dr. Otto Etl 139—142
Theologie nach einer Psychologie des Hasses. Dr. Michael Pfliegler . . . . . 30— 38
Zum hundertsten Jahrgang. Dr. Johann Obernhumer . 7— 13

Pastoralfragen

Ehe zwischen Bruder und Schwester. P. Gerardo Oesterle O. S. B. . . . . 65— 69
Ehe: Wiedereinführung der einverständlichen Scheidung? Dr. Egon Kittl . . . . . 167—174
Erstkommunion, Zur Vorbereitung auf die. Dr. B. E. Krahl O. Cist. . . . . 160—164
Nervöse Seelenleiden als Heilsaufgabe. Bernhard Ziermann C. Ss. R. . . . . 56— 64
Seelsorge für den religiösen Mittelstand. Alois Bogsrucker S. J. . . . . 357—363
Sperma-Gewinnung, Unerlaubte. Dr. P. Pax Leitner O. F. M. . . . . 69— 72
Strafweise Entlassung aus einem Orden und Wiederzulassung zum Priestertum. Dr. August Bloderer . . 273—276
Taufpate, Zurückweisung. Dr. Paul Kayser . . . . . 64— 65
Trauungen durch Aushilfspriester. Dr. Josef Trummer 164—166
Zölibatsgesetz, Dispens vom? Dr. Carl Holböck . . . . 270—273

Mitteilungen

Akademischer Missionskongreß, Der X. Internationale . 181—182
Heiliges Grab, Gebet und Auferstehungsfeier. Josef A. Jungmann S. J. . . . . 72— 77
Rituale Romanum, Neuausgabe des. Dr. J. Obernhumer . . . . . 363—364
Sailer Johann Michael zum 200. Geburtstag. Dr. Josef Rußwurm . . . . . 174—178
Sed libera nos a malo. Dr. Alfons Kurfess . . . . . 77— 78
„Thomas heute" und die Deutsch-lateinische Thomasausgabe. Willy Schreckenberg . . . . . 174—181
Verlag Herder, 150 Jahre. H. B. . . . . 78— 80

Berichte

Das katholische Missionswerk. Dr. Joh. Thauren . . . 80— 93
Römische Erlässe und Entscheidungen. Dr. Karl Böcklinger . . . . . 93—94; 182—183 276—277; 364—367
Aus der Weltkirche. Dr. Joh. Peter Fischbach . . . . . 95—108; 183—195 277—289; 367—379

Literatur

Eingesandte Werke und Schriften . . . . . 108—111; 196—198 289—292; 379—380
Buchbesprechungen . . . . . 111—125; 198—211 293—302; 381—390
Neues religiöses Kleinschrifttum . . . . . 125—126; 303—304 390—392
Zeitschriften . . . . . 212—213
Inserate . . . . . 126—128; 213—216 304; 392

Wir dürfen Ihnen hiemit das Jubiläumsheft des hundertsten Jahrganges der „Theol.-prakt. Quartalschrift" überreichen. Damit verbinden wir den tiefempfundenen Dank für die uns aus Anlaß des seltenen Jubiläums zugegangenen Glückwünsche.

In tiefster Ehrfurcht und Dankbarkeit veröffentlichen wir im folgenden vor allem das überaus huldvolle Schreiben, das Seine Heiligkeit Papst Pius XII. an Seine Exzellenz, unseren Hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof Dr. Josephus Calasanctius Fließer zu richten die Gnade hatte. Es soll uns Ansporn sein zu weiterer unermüdlicher Arbeit im Dienste der theologischen Wissenschaft und der seelsorglichen Praxis.

Herausgeber und Redaktion.

Venerabili Fratri
Josepho Fliesser
Lincensi Episcopo

Pius PP. XII

Venerabilis Frater,
salutem et Apostolicam Benedictionem.

Haud diuturno temporis intervallo abhinc exacto, centesimus solvetur annus, ex quo Commentarium «Theologisch-praktische Quartalschrift» in lucem prodivit. Quod nolumus praeterire memoratu dignum eventum, quin tibi ac decurialibus doctoribus istius sacri Seminarii Maioris gratulationes Nostras afferamus, haud tenue percipientes oblectamentum, cum Nos haud lateat istic assidue conferri studia et admoveri curas, ut per eiusdem Com-

mentarii doctas paginas catholicae religionis caelitus lapsa vera, morum leges, iuris disciplinas late innotescant atque contra errantes et adversantes valido tegantur praesidio.

Laeta quae adhuc successit piorum fructuum messis inicit animo Nobis opem fore, ut tam utilis labor nec langueat adventantibus annis nec minore fortunetur exitu; quin etiam, novis conceptis viribus, sanctissimae causae fidei maius gignat emolumentum et decus. — Quod ex animo optimati, ad Dei propitiandam liberalitatem et opem, iis omnibus qui « Theologisch-praktische Quartalschrift » curant, conscribunt, legunt, confovent Apostolicam benedictionem peramanter impertimus.

Datum Romae apud S. Petrum, die XV mensis Octobris, anno MCMLI, Pontificatus Nostri tertio decimo.

Pius pp. XII

Der Erzbischof von Wien

Wien, am 21. November 1951.

Sr. Hochwürden
Herrn Professor Dr. Max Hollnsteiner,
Chefredakteur der Theolog.-prakt. Quartalschrift,
Linz a. d. D., Harrachstraße 7, O.-Ö.

Mit der ersten Nummer des Jahres 1952 tritt die Linzer Theolog.-prakt. Quartalschrift in den 100. Jahrgang ihres Erscheinens. Schon allein die Tatsache dieses für eine wissenschaftliche Fachschrift besonders ehrenvollen Jubiläums spricht für die Qualität der Linzer Arbeit.

Mir gereicht es zur besonderen Freude, der jubilierenden Quartalschrift meine aufrichtigsten Segenswünsche auszusprechen. Damit verbinde ich auch den Ausdruck des Dankes und bischöflicher Anerkennung für die solide und fachmännisch hervorragende Führung der Zeitschrift. Für unsere Seelsorger möge sie immer mehr eine Quelle der Vertiefung werden!

Möge diese Zeitschrift auch über die Grenzen Österreichs hinaus einen wertvollen Beitrag zur beruflichen Weiterbildung des Klerus bilden.

Mit herzlichem Segensgruß

✠ *TH. KARDINAL INNITZER*
Eb.

Bischof Dr. Josephus Calasanctius Fließer

Linz a. d. Donau, 20. November 1951.

An die
Redaktion der 100jährigen „Quartalschrift"
in Linz.

„Die Quartalschrift", so nennen wir kurz die Theologisch-praktische Quartalschrift für gewöhnlich, wie man eben einen guten Freund und Wohlbekannten bei seinem abgekürzten Rufnamen zu benennen pflegt.

Denn das ist sie uns geworden, die gute Quartalschrift: Freund und Wohlbekannter.

Wie schmerzlich haben wir sie in der Verbotszeit der nationalsozialistischen Machtherrschaft vermißt. Und wie sehr haben wir uns gefreut, als endlich nach der Befreiung die Quartalschrift wieder auferstand.

Die Quartalschrift ist eben nicht nur etwas für die abstrakten Gelehrten — auch für diese ist sie seit jeher unentbehrlich —, sondern auch für den praktischen Seelsorger; sie ist ein wertvoller Ratgeber und Lehrer, der wie der Hausvater im Evangelium nova et vetera bringt. Daher heißt sie ja auch mit Recht: Theologisch-praktische Quartalschrift. Diesem Titel ist die jubilierende Quartalschrift immer getreu geblieben. Dafür sind wir ihr vom Herzen dankbar. Sollte die Redaktion sich abmühen, für das neue Jahrhundert ein neues Programm auszuklügeln, so kann man ihr sagen: Müht euch nicht, bleibt beim Alten, besser könnt ihr es nicht machen!

Man kann der 100jährigen Quartalschrift nur wünschen, daß sie auch in Deutschland und im übrigen Ausland allmählich die vielen Abonnenten wiedergewinne, die sie durch die jahrelange Einstellung und Abschnürung ohne ihre Schuld verlieren mußte.

Jedenfalls beglückwünsche ich die jubilierende Zeitschrift recht herzlich zu ihrem langjährigen Bestand und zu dem segensreichen Wirken, das sie seit jeher in so weitem Kreise betätigt hat, und wünsche ihr für alle Zukunft Blühen und Gedeihen. So viel ich kann, unterstütze ich diesen aufrichtigen Wunsch mit meinem bischöflichen Segen.

Der verehrten Redaktion und allen Mitarbeitern und Lesern meinen herzlichen Gruß!

✠ *JOSEPHUS CALAS.*
Diözesanbischof.